

**Ringvorlesung des Instituts für Philosophie  
Sommersemester 2016  
Unterwerfung als Freiheit. Leben im Neoliberalismus II**

Veranstalter: Lehrende der Philosophie und Gäste  
Zeit: Mo 10-12 Uhr  
Raum: A 14, Hörsaal 3

„In den Disziplinargesellschaften hörte man nie auf anzufangen (von der Schule in die Kaserne, von der Kaserne in die Fabrik), während man in den Kontrollgesellschaften nie mit etwas fertig wird: Unternehmen, Weiterbildung, Dienstleistung sind metastabile und koexistierende Zustände ein und derselben Modulation, die einem universellen Verzerrer gleicht. [...] Die Individuen sind „*dividuell*“ geworden, und die Massen Stichproben, Daten, Märkte oder „*Banken*“.

Gilles Deleuze Charakterisierung der „Kontrollgesellschaft“ umreißt eine Situation, die heute mühelos auf eine vorrangig an Kennziffern, Kreditpunkten, Wettbewerb und Geld orientierte Universitätspolitik übertragen werden kann, deren Unterschiede zu dem in der Gründungsphase unserer Universität leitendem Imperativ ihres Namensgebers („Wir müssen die Wissenschaft wieder menschlicher machen.“) nicht zu übersehen sind.

Wie konnte es dazu kommen und inwiefern ist die moderne „Unternehmeruniversität“ der Reflex auf die spätestens seit dem Fall des „eisernen Vorhangs“ zu verzeichnende neoliberale Umgestaltung in unserer Gesellschaft? Anhand von Beispielen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und Beiträgen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen soll dieser Frage auch in diesem Semester noch einmal vertiefend nachgegangen werden.

Es handelt sich um eine Fortsetzung der im vergangenen Semester begonnenen Thematik.

**Ringvorlesung des Instituts für Philosophie im Sommersemester 2016**  
**Unterwerfung als Freiheit. Leben im Neoliberalismus II**

Veranstalter: Lehrende der Philosophie und Gäste  
Zeit: Mo 10-12 Uhr  
Raum: A 14, Hörsaal 3

04.4.

Dr. Nils Baratella (Philosophie)

Weniger Regeln – mehr Verantwortung. Das Ethos moderner Kampfsportarten.

11.4.

Sven Rößler (Didaktik der Politischen Bildung)

Wozu noch Politische Bildung?

18.4.

Prof. Dr. Andreas Zieger (Medizin)

Kolonialisierung und Verbetriebswirtschaftlichung in Medizin und Pflege.

25.4.

Dr. Rainer Adamaszek (Medizin)

Ob krank oder gesund, jedenfalls dem Gastrecht unterstellt.

Zur Befreiung von neoliberalistischer Symptomatik auf dem Boden biographischer Anthropologie.

02.5.

Prof. Dr. Dr. Peter Gottwald (Psychologie)

Nachruf auf Dr. Faust – und auf das Individuum?

09.5.

Prof. Dr. Reinhard Schulz (Philosophie)

Ist Glück lehrbar?

23.5.

Prof. Dr. Norbert Ricken (Pädagogik)

Macht und Freiheit – Zur Diffusion zweier Kategorien in der Spätmoderne.

30.5.

HD Dr. Hans Martin Barth (Geschichte)

"Früh unterwegs".

Ursprünge der Interessenpolitik der Elektro-Großindustrie in Deutschland.

06.6.

PD Dr. Christoph Henning (Philosophie)

Natur und Freiheit. Über Grenzen der Zumutbarkeit aus Sicht der Sozialphilosophie.

13.6.

Prof. Dr. Jörg Zimmermann (Medizin)

Der Arzt im digitalen Zeitalter.

20.6.

Matthias Grön (Dramaturg)

Darstellung von Ambivalenzen im Theater.

27.6.

Dr. Till Bastian (Medizin)

Die Seele im digitalen Kapitalismus.

04.7.

Hannes Glück (Philosophie)

Emanzipation als Wiederholung?

Politische Subjektivierung bei Jacques Rancière.